

Warum sich Unternehmen für DMR-Funk entscheiden

Digital Mobile Radio (DMR) ist ein offener digitaler Funkstandard des European Telecommunications Standards Institute (ETSI). DMR eignet sich für die Übertragung von Sprache und Daten, bietet eine Reihe weiterer Merkmale und Anwendungen sowohl im herkömmlichen als auch im Trunking-Modus (Bündelfunk) und ist weltweit verbreitet. In Deutschland nutzen Unternehmen unterschiedlichster Branchen DMR-Systeme. Oftmals sind es die geringen Investitionskosten, die Unternehmen zur Beschaffung eines DMR-Systems bewegen.

Logistik im Hamburger Hafen

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist ein führender europäischer Hafen- und Transportlogistikkonzern. Im Hamburger Hafen betreibt die HHLA auch ein Frucht- und Kühlzentrum, dessen Mitarbeiter mit DMR-Funk kommunizieren.

Der Logistikkonzern hat sich für das Frucht- und Kühlzentrum für ein DMR-Funksystem als kostengünstige Alternative zu einem Tetra-Netz entschieden. Hallen und Freigelände wurden mit zwei DMR-Repeatern, 31 Handfunkgeräten, Kranfunk und Tischfunkgeräten ausgerüstet. Vorausgegangen war eine Machbarkeitsstudie.

Die bisherigen Erfahrungen sind positiv: „Durch die verbesserte Sprachqualität, höhere Sende- und Empfangsleistung sowie die Tatsache, dass wir keine Zeitverzögerung mehr erleben, profitieren wir in unserer täglichen Arbeit von dem neuen System“, so Martin Bartsch vom HHLA Frucht- und Kühlzentrum. Derzeit nutzt die HHLA das DMR-System nur für Bündelfunk. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind in Planung.

Stadtwerke Norderstedt

Die Stadtwerke Norderstedt in Schleswig-Holstein haben sich für ein DMR-Funksystem entschieden, um über eine unabhängige Kommunikations-

ebene neben dem Telefon- und Mobilfunknetz zu verfügen. Das DMR-System ging 2016 in Betrieb und dient als Rückfallebene bei einem möglichen Ausfall des Mobilfunknetzes z.B. infolge einer Netzüberlastung. Es wird auch in die Telefonanlage des Unternehmens integriert.



Anlieferung von Paletten mit Bananenkartons in der vollautomatischen Klimahalle des Frucht- und Kühlzentrums, dessen Mitarbeiter mit DMR funken (Foto: HHLA/Engel+Gielen)

„Die Entscheidung für das DMR-System gegenüber einem Tetra-System haben wir anhand der geringeren Investitionskosten getroffen“, erklärt Tim Storbeck von den Stadtwerken. Zudem sei es möglich, mit nur einem Antennenstandort das gesamte Gebiet der Stadtwerke abzudecken.

Die Norderstedter Stadtwerke wollen DMR aber keinesfalls nur als Rückfallebene im Falle eines Ausfalls anderer Netze nutzen. So sollen z.B. auch Schalthandlungen in der Elektroabteilung mithilfe des Funksystems durchgeführt werden. Bei Schalthandlungen handelt es sich um das Aus- und Wiedereinschalten von Anlagen im Stromnetz, um beispielsweise Arbeiten durchführen zu können. „Hierbei bietet die Funkanlage uns den Vorteil, dass mehr als zwei Personen gleichzeitig miteinander sprechen können“, so Tim Storbeck.

Das System der Stadtwerke Norderstedt umfasst zurzeit einen DMR-Repeater und Antenne, 20 Handfunkgeräte – davon zehn in explosionsgeschützter Atex-Ausführung, Funk-Dispatcher und zehn Fahrzeugeinbausätze.

Der Vorreiter: E.ON

Zu den ersten Nutzern der DMR-Funktechnik in Deutschland zählen die Energieversorger E.ON Mitte AG und E.ON Hanse AG, die ihre Betriebsfunknetze auf Basis des DMR-Standards mit über 70 Basisstationen für die Versorgung in den Bundesländern Hessen und Schleswig-Holstein betreiben.

Der Betriebsfunk ist bei den beiden E.ON-Gesellschaften ein unverzichtbarer Bestandteil sowohl der täglichen als auch der Notfall- und Krisenkommunikation, z.B. bei Stromausfall. Die DMR-Funknetze dienen der unmittelbaren Koordination der Servicekräfte vor Ort sowie der Alarmierung von Einsatzkräften. Zusätzlich zur sicheren Sprachübertragung ermöglichen die Netze die Integration von Fernwirktechnik und Datenapplikationen. Das für beide E.ON-Gesellschaften gelieferte System basiert auf dem DMR-Tier-3-Standard im 4-m-Band und deckt mit seinen Systemeigenschaften alle Anforderungen an ein flächendeckendes, zelluläres Digitalfunknetz ab.

Gerry-Weber-Stadion

Das international bekannte Gerry-Weber-Stadion in Halle (Westfalen) ist regelmäßiger Austragungsort zahlreicher nationaler und internationaler Großveranstaltungen wie z.B. das jährliche ATP-Tennisturnier Gerry Weber Open oder Spiele der Handball-WM 2007. Außerdem wird das Stadion als Veranstaltungsstätte für Konzerte und andere Aufführungen genutzt.

Im Gerry-Weber-Stadion werden DMR-Funkgeräte in allen Bereichen des Event-Betriebes eingesetzt: Vom Sicherheitspersonal über Organisationsleitung und Schiedsrichter bis hin zu Deutschem Roten Kreuz, Feuerwehr und Catering. Das Turniermanagement profitiert dabei von dem erweiterten Funktionsumfang und dem vollen Tastenfeld der Funkgeräte. Das Sicherheitspersonal nutzt insbesondere die transparenten Ohrhörer für den verdeckten Einsatz.